

Jahresbericht 2017

ABI Südpark



Pippi Langstrumpf war für das Jahr 2017 eine prägende Figur der Einrichtung. Anfang Juli wurden in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Firma BabyOne (Franchise- und Systemzentrale Münster), gemeinsam mit ALEA-GmbH und der Seilschaft neue Spielgeräte auf dem Außengelände erbaut. Im Rahmen eines Unternehmenstrainings wurden 20 Angestellte freigestellt, um gemeinsam mit den Mädchen und Jungen der Einrichtung „Lindgren`sche Phantasien“ in Kombinationen mit den Ideen und Wünschen der Kinder umzusetzen. Entstanden sind dabei ein Balanceparcours á la „Nicht den Boden berühren“, ein Bergwerk, ein Ballonbett, Reckstangen und ein Piraten-Wackel-Floß.



Pippis Ballonfahrt

Vom 17. September bis zum 8. Oktober fand mit der Unterstützung der Sparkasse Münsterland Ost im ABI Südpark eine Ausstellung zur Lebenswelt von Astrid Lindgren statt. Ein

umfangreiches Rahmenprogramm zu den einzelnen Charakteren und Geschichten von Astrid Lindgren war für Kinder und Erwachsene vom Team des ABI Südpark, gemeinsam mit den Stammkindern der Einrichtung, entwickelt und durchgeführt worden.

In drei Ausstellungswochen besuchten insgesamt 4.620 große und kleine Menschen die Ausstellung, das Rahmenprogramm und das Gelände des ABI Südpark. Zur Eröffnung mit großem Kinderkonzert kamen allein 600 Besucherinnen und Besucher. Ein umfangreiches Programm, nicht nur auf der Bühne, bot den Gästen viele Möglichkeiten rund um Pippi und ihre Freunde.

An den Nachmittagen bzw. den Sonn- und Feiertagen besuchten 1.731 Kinder und Erwachsene die Ausstellung. Hier war bemerkenswert, dass die Besucherzahl stetig stieg, von 326 in der ersten Woche, über 445 in der zweiten Woche bis 960 in der letzten Woche. Ein sicherer Indikator dafür, dass sich die Qualität der Ausstellung „herumgesprochen“ hatte.

Unter dem Motto „Pippi und ihre Abenteuer“ machten 1.263 Kinder im Alter zwischen sechs und 13 Jahren während der Öffnungszeiten der Ausstellung auf dem Gelände der Einrichtung Lagerfeuer, schnitzten wie Michel, genossen ein Stockbrot, gingen mit Pippi und ihren Freunden im Sand auf Goldsuche oder

stachen mit der „Hoppetosse“ und Kapitän Langstrumpf in See.

33 Grundschulklassen mit insgesamt 787 Schülerinnen und Schülern besuchten vormittags die Ausstellung. Sie wurden dabei von geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ABI Südpark durch die Ausstellung geführt.

Neben zwei Open-Air-Kino-Veranstaltungen mit insgesamt 88 Kindern und Erwachsenen fand ein Improtheater mit 29 Gästen statt.



Ausstellungseröffnung

Im Folgenden werden die Zahlen, Daten und Fakten der Ausstellung nicht weiter in den Jahresbericht eingearbeitet. Aufgrund der Vergleichbarkeit der vergangenen und zukünftigen Berichte wurde darauf verzichtet.

Der ABI Südpark

Der offene Kindertreff hatte außerhalb der Ferien von montags bis donnerstags und samstags von 15:00 – 18:00 Uhr und freitags von 14:00 – 18:00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeit in den Ferien war montags bis freitags von 14:00 – 18:00 Uhr.

Die Einrichtung verstand sich als Ort für alle Kinder. Mit dem großen Außengelände und den verschiedenen Möglichkeiten, die dieses bot, war die Einrichtung besonders bei aktiven Kindern beliebt. Dabei blieb das Verhältnis zwischen Mädchen und Jungen seit Jahren mehr oder weniger konstant. 2017 waren 71 % (2016: 67 %) der Kinder Jungen und 29 % (2016: 33 %) Mädchen.

Vergleicht man die Zahl der Kinder, die die Einrichtung 2017 insgesamt besuchten (1.016) mit der Zahl der Kinder aus dem „Einzugsgebiet“ (467), so wird deutlich, dass der ABI

Südpark über seine „Grenzen“ hinweg bekannt ist.

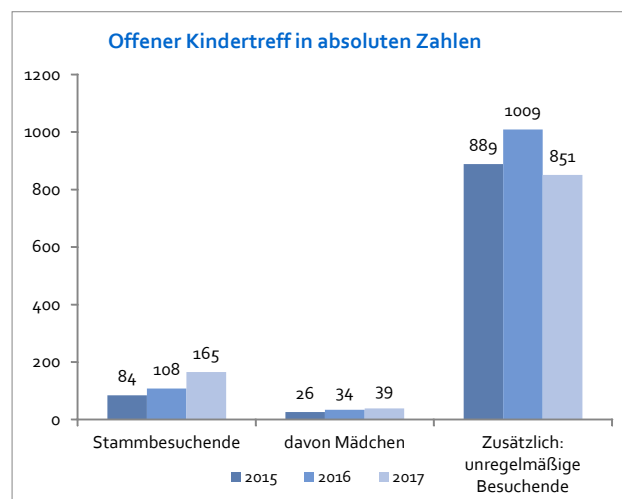
Neben dieser Kernaufgabe des „Offenen Treffs“ verstand sich die Einrichtung als Ort der Begegnung von Menschen aus dem Südviertel und wurde daher von zahlreichen Einrichtungen, Institutionen und Gruppen sowohl vormittags, abends und am Wochenende aufgesucht bzw. zur Verfügung gestellt.

Begegnung und Kommunikation

In diesem Angebotsfeld sind der Offene Treff, das offene Lagerfeuer am Freitag und die Kinderdisco des ABI Südpark zusammengefasst.

Die Partizipation von Kindern drückte sich nicht nur bei der Mitbestimmung und Mitgestaltung von Angeboten aus. Gerade das „freie Spiel“ war hier zentrales Element der Pädagogik und für die Kinder eine gute Möglichkeit, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Gerade in der Möglichkeit der Kinder, den ABI Südpark zur „eigenen Einrichtung“ zu machen, bestand eine enorme Herausforderung in der Arbeit der pädagogischen Fachkräfte. Die Zahl der Neuanmeldungen, also die Kinder, die den ABI Südpark zuvor noch nie besuchten, war im Jahr 2017 mit 565 Neuanmeldungen (2016: 545) sehr hoch.



Die Zahl der Kinder, die den ABI Südpark regelmäßig besuchten – also die Kinder, die als Stammesbesuchende bezeichnet werden, stieg im Vergleich zu 2016 von 108 auf 165 Kinder. Die Zahl der „unregelmäßigen

Besuche“ ist damit einhergehend von 1.009 auf 851 Kinder gesunken.

Die Häufigkeit der Besuche pro Woche stieg gegenüber 2016 leicht an. Mädchen kamen im Durchschnitt an 1,96 (2016: 1,91) Tagen und Jungen an 2,06 (2016: 1,92) Tagen in der Woche. Die Zahl der Kinder, die den offenen Treff im Durchschnitt besuchten, ist im Vergleich zu 2016 um sieben Kinder pro Tag auf 39 (2016: 32) gestiegen. Ein deutlicher Unterschied bestand hier zwischen der „dunklen Jahreszeit“ (32 Kinder im Durchschnitt pro Tag) und dem Sommer (47 Kinder im Durchschnitt pro Tag). An den Samstagen stieg die Zahl um elf Kinder pro Tag auf 39 Kinder (2016: 28).

„Begegnung und Kommunikation“ war mit 1.081 Öffnungstunden (2016: 1 052) das größte Angebotsfeld (46 % - 2016: 46 %).

Weitere Angebotsfelder

Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit wurden analog zum Kinder- und Jugendförderplan in verschiedene Angebotsfelder unterteilt.

Ein Aspekt, der bei dieser Unterteilung teilweise zu kurz kommt, ist, dass es keine Möglichkeit der Gewichtung von Schwerpunkten gibt. So hatten alle Angebote einen hohen Anteil von Partizipation. Bei der Beteiligung der Kinder war wichtig, dass die Handlungsziele der Pädagogin bzw. des Pädagogen als Vorlage dienten, die Umsetzung, wie diese Ziele erreicht wurden, dann aber durch die Wünsche und Ideen der Kinder

geprägt wurden. Zum einen konnte so eine hohe Beteiligung erzielt werden und zum anderen konnten die Kinder ein großes Stück ihrer Freizeit selbst gestalten.

Wie im offenen Treff spielte bei den anderen Angeboten der Einrichtung die Beteiligung der Kinder eine zentrale Rolle. Unter der Berücksichtigung, dass Kinder im ABI Südpark ihre Freizeit verbringen, hat der Aspekt des freien und selbstbestimmten Spielens eine hohe Bedeutung.

Eine deutliche Steigerung war 2017 sowohl bei den Angebotsstunden als auch bei den Teilnehmenden im Angebotsfeld der schulbezogenen Angebote zu verzeichnen und stellte damit, neben der Begegnung und Kommunikation, das zweitgrößte Angebotsfeld dar. Die regelmäßigen Angebote mit den Schulen im Rahmen des stadtteilorientierten Kooperationsprojektes GanS (Ganztagsangebote im Südviertel) wurden weiter ausgebaut. Insgesamt 2.608 Kinder (2016: 1.536) machten sich aus den Schulen auf den Weg, um den ABI Südpark als außerschulischen Lernort zu erleben. Die Form der verschiedenen Angebote war von Schule zu Schule sehr unterschiedlich. Neben den Angeboten im Rahmen des GanS-Projektes waren die Kooperationen mit der Albert-Schweitzer-Schule und dem Lernort an der Beckstraße in diesem Angebotsfeld verortet.

Die ganztägige Ferienbetreuung für Grundschulkindern und das offene Ferienprogramm bildeten zusammen die Angebote in den Schulferien. In der ganztägigen Ferien-

Weitere Angebote für Kinder

Angebotsstunden / Teilnehmer	2015		2016		2017	
	Std.	TN	Std.	TN	Std.	TN
Angebote in den Schulferien	404	1.671	360	1.862	353	1.710
Partizipative Angebote	39	52	66	258	46	225
Kreative Angebote	123	323	124	344	127	426
Interkulturelle Angebote	310	538	448	455	144	100
Schulbezogene Angebote	206	1.511	242	1.536	381	2.608
Weitere Angebote	546	1.865	487	1.950	231	1.227
Gesamt	1.628	5.960	1.727	6.405	1.281	6.296

betreuung der Sommerferien wurde ein Projekt zum Thema „Gesunde Ernährung“ durchgeführt. Es nahmen pro Woche 20 Kinder in der Zeit von 08:00 – 16:00 Uhr teil. Die ganztägige Ferienbetreuung für Grundschul Kinder fand 2017 insgesamt an sieben Wochen statt. Das offene Ferienprogramm wurde in den sieben Wochen (31 Tage) von insgesamt 2.162 (2016: 1.999) Kindern (666 weiblich/1.496 männlich) besucht.

Insgesamt wurden im Angebotsfeld der interkulturellen Angebote 144 Angebotsstunden (2016: 448) geleistet. Das Ziel der Angebote war die Integration der Kinder aus den Flüchtlingsunterkünften, die in der Nähe des ABI Südparks lagen.

In der Arbeit waren die Offenheit und Freiwilligkeit, sowie damit einhergehend, die Notwendigkeit der Beteiligung von Kindern eines der wichtigsten Strukturprinzipien und Querschnittsaufgabe der Arbeit. Die Zahlen im Feld der partizipativen Angebote spiegeln daher nur bedingt die Realität der Beteiligung von Kindern im ABI Südpark wider. Unter dem Angebotsfeld der partizipativen Angebote waren ausschließlich Angebote verortet, die explizit und ausgewiesen als partizipativ angeboten wurden.

Familien und Erwachsene

Regelmäßigen Kontakt zu den Familien gab es bei Bring- und Abholsituationen, bei Konfliktgesprächen mit einzelnen Kindern und wenn sich Eltern bei den pädagogischen Fachkräften über die Entwicklung und das Verhalten ihres Kindes informierten.

Der ABI Südpark wurde 2017 für 81 Raumvergaben (2016: 84), das heißt für Kindergeburtstags- oder Familienfeiern, genutzt.

Im vergangenen Jahr waren zwei junge Erwachsene im Rahmen von Arbeitsaufträgen der Jugendgerichtshilfe in der Einrichtung tätig. Dabei leisteten sie insgesamt 22 Stunden gemeinnützige Arbeit.

Stadtteilarbeit

Die Arbeit im Südviertel zeichnete sich durch eine enge Zusammenarbeit aller Akteure im Stadtteil aus. Zentrale Organe waren hierbei der "Arbeitskreis Südviertel" und die Arbeitsgruppe „Prävention in der Kinder- und Jugendarbeit im Südviertel“ mit insgesamt 39 Akteuren.

2017 fanden im Rahmen des Stadtteilverbundes 30 Veranstaltungen (2016: 31) von Klassen und sozialen Einrichtungen des Südviertels im ABI Südpark statt.

Ausblick 2018

Sowohl auf dem Außengelände der Einrichtung, als auch im Gebäude werden einige mehr oder weniger große Bau- bzw. Renovierungsmaßnahmen durchgeführt. So wird auf dem Außengelände eine Art Remise bzw. Hütte gebaut, die unter anderem für die OGS-Angebote genutzt wird und die Feuerstelle bekommt eine Drainage. Das Märchenland wird einen neuen Anstrich bekommen.

In den Pfingstferien wird im ABI Südpark, zusätzlich neben den sieben regulären Wochen, einmalig eine ganztägige Ferienbetreuung für 20 Kinder durchgeführt.

Kontakt

ABI Südpark
Dahlweg 3, 48153 Münster
Telefon: 02 51-79 72 81
Leitung: Sebastian Köhler
E-Mail: abisuedpark@stadt-muenster.de
www.stadt-muenster.de/abi

Impressum

Stadt Münster
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Februar 2018